

Di 2.4. 20:30 35.–

jazz

CD-TAUFE DUO OMRI ZIEGELE/YVES THEILER «INSIDE INNOCENCE»

Omri Ziegele sax, voc, Yves Theiler p



22:00

jazz

KOCH-SCHÜTZ-STUDER & SHELLEY HIRSCH

Hans Koch cl, sax, electronics, samples,
Martin Schütz 5string cello, cello, electronics, samples,
Fredy Studer dr, perc, Shelley Hirsch voc

Mi 3.4. 20:30 35.–

jazz

MIKKEL PLOUG NEW GROUP feat. LOREN STILLMAN

Mikkel Ploug g, Loren Stillman sax, Jeppe Skovbakke b,
Sean Carpio dr

21:30

jazz

ISABEL SÖRLING FARVEL

Isabel Sörling voc, Kim Aksnes tp, Otis Sandsjö sax,
Henrik Magnusson p, Afred Lorinius b,
Carl-Johan Groth dr

Do 4.4. 20:30 35.– singer-songwriter/folk/pop

TOM FREUND & BAND

Tom Freund g, voc, ukulele, b, Rodrigo Aravena b, voc,
Peter Finc perc, g, voc

Die beiden Zürcher Musiker Ziegele und Theiler sind ein Duo der Sonderklasse. Der Saxofonist Omri Ziegele, eine feste Grösse der freien Schweizer Jazzszene, und der junge, hochgelobte Pianist Yves Theiler wagen sich auf ihrem neuen Album «Inside Innocence» auf eine gemeinsame Reise. Für Menschen mit offenen Ohren und durchlässigem Geist.

www.yvestheiler.com

www.omriziegele.ch

Mit seiner kompromisslosen «Hadcore Chambermusic» hat sich das Trio Koch-Schütz-Studer international einen Namen gemacht. Von Noise zur Kammermusik, verbunden mit Rock, Dub und Ambient: Kontraste sind das Markenzeichen dieses unglaublich innovativen Trios. Unterstützt werden die drei Helden von der New Yorker Ausnahme-Vokalistin Shelley Hirsch, die der Szene um John Zorn entsprang und zu einer der herausragendsten Sängerinnen der Avantgarde zählt.

www.koch-schuetz-studer.ch

Der dänische Gitarrist Mikkel Ploug ist auf dem Weg in die Champions League des zeitgenössischen Jazz. Sein Gitarrenspiel gehört zum Stilvollsten, was in diesem Genre derzeit zu hören ist. Nun ist er mit einer neuen, international besetzten Formation unterwegs. Und zwar mit dem US-amerikanischen Saxophonisten Loren Stillman (Paul Motion, Bad Touch), dem dänischen Bassisten Jeppe Skovbakke und dem irischen Schlagzeuger Sean Carpio. Das Repertoire der Mikkel Ploug New Group besteht vollständig aus den originellen und sehr melodischen Kompositionen des Bandleaders.

www.mikkelploug.com

Isabel Sörling ist eine Sängerin, deren Stimme man gleich bei der ersten Note erkennt. Die Schwedin ist viel durch die Welt gereist und hat Klangwelten entdeckt, die sie als Sängerin wie Komponistin in ihre Musik integriert. Mit ihrer sechsköpfigen Band schlug sie grosse Wellen in der nordischen Jazzszene. Mit der Unterstützung des französisch-libanesischen Musikers Ibrahim Maalouf schaffte sie den Sprung über die skandinavischen Grenzen und fasziniert mittlerweile in ganz Europa. Im Moods gibt sie ihr Schweizer Debüt!

www.isabelsorling.com

In einer gerechten Welt wäre Tom Freund längst ein Superstar. 1992 veröffentlichte er mit seinem alten Kumpel Ben Harper das Album «Pleasure & Pain». Für Harper der Beginn einer Weltkarriere, Tom Freund blieb ein Geheimtipp. Die Freunde arbeiteten aber weiterhin zusammen, Harper produzierte Friends Album «Collapsible Plans» und nahm ihn auf diverse Touren als Support Act mit. Tom Friends Musik klingt trotz tiefgründiger Texte unbeschwert, er überzeugt mit wunderschönen Melodien. Von Folk über lebhaften Pop bis hin zu Boho-Jazz und Rock'n'Roll – Vergleiche mit Tom Petty und Nick Drake bieten sich an. Mit acht Alben kommt Tom Freund nun endlich ins Moods. Enjoy!

www.tomfreund.com

Fr 5. 4. 20:30 40.– minimal/folk/electro/jazz

CD-RELEASE CHRISTIAN ZEHNDER/ GREGOR HILBE «OLOID»

Christian Zehnder voc, pipes, bandoneon,
Gregor Hilbe dr, pipes, perc, Amadis Brugnoli sound



Eigentlich leben die beiden in ihrer Radikalität vereinten Künstler in ständiger Opposition zueinander. Der Kosmopolit und Schlagzeuger Gregor Hilbe (Tangocrash, Vienna Art Orchestra) bewegt sich zwischen Jazz-Avantgarde und Elektronik. Christian Zehnder (Stimmhorn, Kraah) überzeugt mit der entfesselten und unergründlichen Emotionalität der menschlichen Stimme. Mit Stimme, Schlagwerk und den Sub-Bässen ihrer hölzernen «Organ Mouth Pipes» umkreisen Zehnder und Hilbe das magische Oloid.

www.zehndermusic.ch | www.rhythming.net

★ 23:00 25.– house/electro/electonica

PARTY ESPACE DANCE GROOVES & LIVE TUNES

Dj Pascal Zokar, Dj B-Sides, Branko B. Gabriel Host, 4 to the Floor Live Act
Eintritt ab 25 Jahren | www.espace-clubbing.com

Sa 6. 4. 20:30 40.– blues/gospel/funk

THE CAMPBELL BROTHERS

Chuck Campbell pedal steel guitar, Darick Campbell lap steel guitar, Phil Campbell g, Malcom Kirby b, Cinnamon Jones voc, Carlton Campbell dr



The Campbell Brothers sind eine «Sacred Steel Gospel» Band aus New York, die mit drei Brüdern und einem Sohn auch als kleines Familienunternehmen bezeichnet werden könnten. Ihre einzigartige Fusion von Pedal-Steel-Gitarre mit Gospel, Soul, Country, Rock und Jazz macht sie seit bald zwei Jahrzehnten zu einer sehr speziellen Kombo. Ihre Spielfreude und ihre Interaktion beim «Jam», wie sie es selber gern nennen, ist eine wahre Freude.

www.campbellbrothers.com

★ 23:00 20.– reggae/ragga/dancehall

PARTY K.O.S. CREW DANCEHALL MOOD

K.O.S. Crew & Jah N I Sound

So 7. 4. 11:00 20.– jazz/blues/pop/funk

MATINEE SJMUZ BIG BAND

Naemi Orlando voc, Mauro Reimann sax, Sybille Gehrig sax, Barbara Dürr sax, Martin Fehr sax, Dominik Juchli sax, Nadine Dornbierer sax, Sandra Jenatsch tp, Leonardo Lepori tp, Dominik Stingl tp, Rafael Summerauer tp, Simon Rhis tp, Wanja Gianocca tp, Thierry Krummenacher tb, Lukas Meier tb, Marina Scheibler tb, Michael Schwyn tb, Marion Mühlestein b, Max Kämmerling g, Jonas Szenogrady b, Bünyamin Özdemir dr, Roman Wutzl cond

Wild, cool and swinging! Die SJMUZ Bigband präsentiert ihr neues Programm: auf den Spuren des Swing von Benny Goodman bis Michael Bublé, entlang der «Route 66» mit Rockabilly von Brian Setzer und Bigband Voodoo Daddy, romantische Standards aus dem «Great American Songbook» und fetzige Filmmusik mit einem Schuss Coolness. Lassen Sie sich auch dieses Jahr überraschen!

www.sjmuз.ch

So 7. 4. 19:00 35.– world/jazz

REIJSEGER FRAANJE SYLLA

Ernst Reijseger cello, Harmen Fraanje p,
Mola Sylla xalam, kalimba, perc, voc

SüdKulturFonds
LoudCryinLeizh



Wo der niederländische Cellist Ernst Reijseger, der Pianist Harmen Fraanje und der senegalesische Sänger und Percussionist Mola Sylla auftreten, ist man vor klanglichen Überraschungen nicht sicher: Klassik, zeitgenössische Musik und moderner Jazz treffen auf afrikanische Lieder. Trotz der ungewöhnlichen Mischung ihrer Instrumente, spielen die drei Musiker als verbinde sie eine jahrelange musikalische Freundschaft. Höre und staune!

www.reijsegerfraanjesylla.com

Mo 8. 4. 20:30 38.– gypsy/swing

HAENS'CHE WEISS QUARTETT

Haens'che Weiss g, Vali Mayer b, voc, Micky Bamberger p,
Holzmanno Winterstein g



Der Gitarrist, der zunächst mit dem Schnucke-nack-Reinhardt-Quintett und dann mit seinem Haens'che Weiss Quintett wesentlichen Anteil an der Verbreitung des «Zigeunerjazz» hatte, besticht heute durch ein magisch-poetisches Gitarrenspiel. Haens'che Weiss hat nicht nur eine unglaubliche musikalische Reife erlangt, sondern auch die Musik im Allgemeinen und den Jazz im Besonderen neu für sich entdeckt. Auf's Neue verblüfft er mit Virtuosität und strahlt dabei auch eine unglaubliche Ruhe und Souveränität aus. Seine Performance ist voller Tempo, Witz und Spontaneität.

Di 9.4. 20:30 33.–

jazz

MARK HELIAS' OPEN LOOSE

Mark Helias b, Tony Malaby sax, Tom Rainey dr



Mark Helias schuf in der New Yorker Jazzszene ein archetypisches Jazztrio. Bassist Helias schreibt grossartige Kompositionen, die mit Tony Malaby am Saxophon und Tom Rainey am Schlagzeug zu einem Kosmos der Interaktion, der Improvisation und der Interpretation zusammenfinden. Drei Wegbereiter der freien Musik, die für die progressive Szene und den Puls von New York stehen.

www.markhelias.com

Mi 10.4. 30.–

jazz/experimental/pop

ARTIST IN RESIDENCE CHRISTOPH IRNIGER

Christoph Irniger nennt seine Artist-in-Residence-Reihe «The Origin of Music: Pulse, Breath & Spirit» oder «Der Soundtrack zum Jazz». Oft reicht die einfache Genre-Bezeichnung «Jazz» heute nicht mehr aus, um die Musik einer zeitgenössischen Jazz-Formation treffend zu umschreiben. Irnigers Konzert-Reihe liefert einen aktuellen Soundtrack zum Jazz. Sie vereint namhafte Musiker aus dem In- und Ausland in sechs Formationen. Vier davon sind Premieren. Ferner bestreitet das Rafael Schilt Quartett gerade mal sein drittes Konzert und Irnigers Quintett Pilgrim präsentiert sich erst zum zweiten Mal in neuer Besetzung und mit neuem Repertoire.

20:30

jazz/experimental/pop

DAVID GROTTSCHEIBER ELEVEN MOMENTS

Isa Wiss voc, Matthias Tschopp sax, bcl, Emmanuel Künzi dr, perc, Markus Lauterburg dr, perc, Christian Bucher perc, mallets, David Grottschreiber comp, sounds



In seinem neuen Projekt «Eleven Moments» widmet sich David Grottschreiber dem Ursprung aller Musik: Puls und Atem. Das Rückgrat der Band besteht dabei aus mehreren Schlagwerkern, die das rhythmische Spektrum von archaischen Beats und pulsierenden Geflechten bis zu bizarren Klangskulpturen abzudecken vermögen. Das Baritonsaxofon liefert dazu den Boden, während der Gesang der Musik Wärme verleiht und auch mal in sphärische Songs abhebt.

21:30

jazz

FALL

Christoph Irniger sax, Omri Ziegele sax, Pascal Niggenkemper b, Alex Huber dr



Jemand hat mal gesagt, Höhenangst sei nicht die Furcht vor dem Hinunterfallen, sondern die Angst vor dem inneren Drang hinunterzuspringen. Die Musiker dieser Band haben definitiv keine Angst sich fallen zu lassen. Sie gehen das volle Risiko ein und wagen den Sprung über die Klippe. Die Gruppe mit dem Zürcher Urgestein Omri Ziegele, Alex Huber und dem deutschen Pascal Niggenkemper verspricht explosiven und intensiven Jazz.

www.christophirniger.com

Do 11.4. 20:30 33.–

jazz

ZURICH JAZZ ORCHESTRA – LE BOUQUET FINAL



«Le bouquet final» heisst auf Französisch: der Blumenstraus am Ende, ebenso der Abschluss eines Feuerwerks, auch das Richtfest. Zum Abschied ein bunter Strauss aus Werken und Lieblingsmusik (das ist nicht das Gleiche!) des Bandleaders. Rückblick bestimmt, Ausblick vielleicht. Ein lachendes Auge, und ein weinendes. Ihr, Rainer Tempel

www.zjo.ch

Fr 12.4. 20:30 38.–

indie/pop/jazz

PORTICO QUARTET

Jack Wyllie sax, electronics, Milo Fitzpatrick b, Duncan Bellamy drums, glock, Nick Mulvey Hang



Das Londoner Portico Quartet mischt Minimal-Musik, Jazz und Pop zu einem einzigartigen Sound. Erzeugt werden die Klänge mit Saxofon, Bass und Schlagzeug – und einem faszinierenden Schweizer Schlaginstrument, dem Hang. Die Musiker nennen sich Indie-Band, die Post-Jazz spielt. Die Musik des Portico Quartet klingt leicht, eingängig und durchaus tanzbar, allerdings sind E-Musik- und Minimal-Referenzen nicht zu überhören und wecken Erinnerungen an Radiohead oder Peter Gabriel.

www.porticoquartet.com

★ 23:00 15.–

reggae/ragga/dancehall

PARTY RING DI ALARM ALI BABA SOUND

Ali Baba Sound

Sa 13.4. 20:30 38.– world/berner balkan

BALKANKARAVAN
MOLOTOW BRASS ORKESTAR

Gregor Krtschek tp, flh, Bernhard Jörg tp, flh,
Jan Müller th, alhorn, Reimar Walthert Helikon,
Tobias Zwyer tb, acc, Mariann Graber dr, perc



Die Berner zeigen uns wieder einmal, wo der Bartli den Brass herholt! Mit unglaublicher Präzision und unwiderstehlicher Lebensfreude versteht es das Molotow Brass Orkestar jede Art von Publikum innert kürzester Zeit in ihren Bann zu ziehen. Die fünf Blechbläser (mit klassischem Musikstudium) werden angetrieben von einer Powerfrau am Schlagzeug und bedienen sich Schweizer Volksliedern, energiegeladenen Skas sowie osteuropäischer Balkan Brass-Rhythmen. Am liebsten aber mischen sie sowieso alles zusammen. Da werden Vreneli und Hansjoggeli schon einmal vom bernischen Guggisbärg in den Balkan versetzt, und auch das urschweizerische Örgelihaus samt Alhorn liegt plötzlich irgendwo im Osten. Ein grosser Spass!

www.brassorkestar.ch

★ 23.00 15.– world/balkan

PARTY
BALKANKARAVAN

Goran Potkonjak | www.balkankaravan.ch

So 14.4. 19:00 45.– flamenco/jazz

DAVE HOLLAND
& PEPE HABICHUELA
FLAMENCO QUINTET
feat. JOSEMI CARMONA



Dave Holland b, Pepe Habichuela cl, Josemi Carmona g,
Juan Carmona perc, Bandolero perc



Entdeckt wurde Dave Holland von Miles Davis, als dieser im Londoner Ronnie Scotts gastierte, wo Holland als Hausbassist arbeitete. Inzwischen wohnt er seit vierzig Jahren in den USA und sein Oeuvre umfasst von Solo- bis hin zu Bigband-Scores alles, was das Jazzherz begehrt. Nun erweitert er seinen Horizont: Flamenco. Mit Pepe Habichuela trifft er auf einen Flamenco-Gitarristen, dem das Korsett dieser traditionellen Musik schon früh zu eng war und welcher mit der Freejazz-Legende Don Cherry kollaborierte und mit klassischer indischer Musik experimentierte. Mit Josemi Carmona werden Holland und Habichuela von einem jungen Flamenco-Gitarrist begleitet. Flamenco einmal anders.

www.daveholland.com

Mo 15.4. 20:30 38.– classical/avantgarde

TAGES-ANZEIGER ACT
THE BALANESCU
QUARTET: 25 YEARS



Alexander Balanescu violin, James Shenton violin,
Katie Wilkinson violin, Nick Holland cello



Bereits mit sieben Jahren wurde der Rumäne Alexander Balanescu in Bukarest an der «Special School for Music» aufgenommen, danach führte ihn seine Ausbildung von Jerusalem über London nach New York. In seiner Karriere zeichnete sich schon früh ab, dass er zu einem richtungsweisenden Violinist und Komponist zeitgenössischer Musik werden sollte. Mit seinem Quartett ist Balanescu immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen und arbeitet mit Komponisten und Musikern aus dem Jazzbereich (Ornette Coleman), der Popmusik (Pet Shop Boys) oder der elektronischen Musik (Kraftwerk) zusammen. Im Moods präsentiert er einen Querschnitt durch sein reichhaltiges Schaffen.

www.balanescu.com

Di 16.4. 20:30 45.– jazz/pop/nordic jazz

MANU KATCHÉ
feat. NILS PETTER MOLVAER

Manu Katché dr, Nils Petter Molvaer tp,
Tore Brunborg sax, Jim Watson hammond B3



Der französische Schlagzeuger, Komponist, Songtexter und Produzent Manu Katché ist seit gut zwei Jahrzehnten ein gefragter Mann – sowohl im Pop wie auch im Jazz und der Weltmusik. Sein Werdegang liest sich wie ein Bilderbuch. Er spielte mit Joni Mitchell, Dire Straits, Jan Garbarek, Tracy Chapman, Al di Meola, Jeff Beck, Tori Amos, Youssou N'Dour, Branford Marsalis oder etwa Sting. Nun beehrt er das Moods mit seinem Quartett, in dem er mit der Trompeten-Ikone des Nordens, Nils Petter Molvaer, zu einer musikalischen Reise durch Jazz, nordische Klänge und populäre Welten einlädt.

www.manu-katche.com

JAZZPREIS DER ZÜRCHER KANTONALBANK

Die elfte Ausgabe des Jazzpreis der Zürcher Kantonalbank erstrahlt erstmals in neuem Gewand: ein viertägiges Jazzpreis-Festival. An drei Konzert-Abenden, (17., 18. und 19. April 2013) stehen sich jeweils zwei Bands gegenüber und am vierten Tag (20. April 2013) spielen die beiden Finalisten um den Hauptgewinn. Mehr Infos unter www.jazzpreis.ch.

Mi 17. 4. 20:30 33.–

jazz

RAPHAEL JOST & LOTS OF HORNS

Raphael Jost voc, p, Lukas Thöni tp, flh, Thierry Kuster sax, fl, Lukas Brügger sax, Lukas Wyss tb, Reto Anneler sax, bcl, Raphael Walser b, Jonas Ruther dr



Der Sänger und Pianist Raphael Jost zählt (spätestens seit seiner Auszeichnung mit dem europäischen Nachwuchs-Jazzpreis 2012) zu den grössten jungen Talenten der Schweizer Jazz-Szene. Unverkennbar ist seine kraftvolle und dennoch wandlungsfähige Stimme. Mit seiner Band präsentiert Jost vorwiegend eigene Songs. Mitreissende Swing-Tunes, melancholische Jazz-Balladen, eingängige Pop-Songs und coole Hip-Hop Beats – das Ganze mit einer massiven Horn-Section und viel Groove.

www.raphaeljost.ch

21:30

jazz

BOUNCE

Jonathan Maag sax, Julian Hesse tp, Andrey Tatarinets b, Domi Chansorn dr



Improvisation, aber immer im Dienste des Kollektivs – so lässt es sich am ehesten beschreiben wenn Saxofonist Jonathan Maag und Trompeter Julian Hesse sich in klassisch anmutenden Passagen ergänzen, befeuert vom Moskauer Bassisten Andrey Tatarinets und Drummer Dominik Chansorn. Rund ist der Sound der vier Musiker, sie flirteten mal mit Pop, mal mit Drum'n'Bass, aber bevor sich die Zuhörer in das Gehörte einnisten können, ist Bounce schon wieder auf dem Weg in eine neue Richtung.

www.julianhesse.com

Do 18. 4. 20:30 33.–

jazz

ROSSET MEYER GEIGER

Josquin Rosset p, Gabriel Meyer b, Jan Geiger dr



Die drei St. Galler Musiker sorgten bereits 2010 mit ihrem Debut Album «What Happened» für Furore. In Japan wurde das Werk als bestes Jazz Album 2010 ausgezeichnet. Die internationalen Kritiken waren voller Lob und «What Happened» wurde Unit Records Bestseller 2011 und musste schon zweimal nachgepresst werden. Mittlerweile erschien die EP «Lucy's Dance» (in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Matthew Herbert, DePhazz, N.O.H.A., etc.) und im letzten Herbst das neue Album «Triologue».

www.rossetmeyergeiger.com

21:30

jazz

KAMIKAZE

Fabio Pinto g, Claire Huguenin voc, Jeremias Keller b, Alex Maurer dr



In den dichten Rauchschwaden des Berner Musikscharmützels krachten 2010 ein Tessiner, ein Westschweizer und ein mittelländischer Pilot im Blindflug in einen von brachialem Schlagzeugspiel geknechteten Proberaum. Die drei gegnerischen Parteien stürzten sich gleich wieder ins Gefecht: ohrenbetäubender Lärm, wild durch die Luft fliegende Gitarrenriffs, laut vor sich hin dröhnende Bässe und explodierende Schlagzeugbomben. Zwischen den Schusswechseln widmeten sie sich jedoch auch dem Schönklang, hatten sie doch eine gemeinsame Sprache gefunden – Kamikaze.

www.kamikazetheband.com

Fr 19. 4. 20:30 33.–

jazz

KHASHO'GI

Vincent Glanzmann dr, Hanspeter Pfammatter synth, electronics, Manuel Troller g, Andi Schnellmann b



Khasho'gi ist die Band um den Schlagzeuger und Komponist Vincent Glanzmann. Mit einer Mischung aus skrupelloser Energie und infantiler Experimentierfreude gibt sich Khasho'gi den vielschichtigen und detailreichen Kompositionen Vincent Glanzmanns hin. In den Kompositionen verbinden sich metallische, elektronische Geräusche des modernen Alltags mit Klängen und wilden Rhythmen. Ein ekstatisches Erlebnis für jeden, der sich darauf einlassen will.

21:30

jazz

KAOS PROTOKOLL «QUICK & DIRTY»

Bene Wieland b, electronics, Marc Stucki sax, melodica,
electronics, Flo Reichle dr, electronics



Kaos Protokoll steht für kultivierten Wahnsinn. Der Crossover-Jazz des Berner Trios ist mal wild und hart, mal herzlich und eingängig, augenzwinkernd und skurril. Aus wuchtigen Basslinien, brutal groovigen Beats und einem Saxofon, das ebenso schrill wie lyrisch klingen kann, schmieden die drei Musiker höchst abenteuerliche Arrangements. Rock, Jazz, Funk und dezente Elektronik verdichten sich hier zu brisanter Musik.

www.kaosprotokoll.ch

★ 23:00 25.–

house/electro/electronica

PARTY ESPACE DANCE GROOVES & LIVE TUNES

Dj Pascal Zokar, Dj B-Sides, Branko B. Gabriel Host, GJ Zoran Live Act
Eintritt ab 25 Jahren | www.espace-clubbing.com

Sa 20.4. 20:30/21:30 33.–

jazz

JAZZPREIS DER ZÜRCHER KANTONALBANK DAS FINALE

JAZZPREIS

Die beiden Finalisten treten noch einmal an und spielen um den Sieg, die Siegerband wird noch am selben Abend bekanntgegeben. Die Preissumme für die Siegerband ist 15000 Franken, für den 2. Rang 5000 Franken und soll in Form von Leistungen für die Musik eingesetzt werden: Studioproduktion, CD- und Label-Kosten, Instrumente, Promotion oder Booking. Zudem spielt die Siegerband am Eröffnungabend des jazznojazz Festivals im jazznojazz Club – präsentiert von der Zürcher Kantonalbank und von Moods.

www.jazzpreis.ch

★ 23:00 20.–

kizomba/kuduro/bongo flava

PARTY AFROCENTRIC

DJ B. F. Money, DJ J. Kalim

So 21.4. 19:00 35.–

jazz

JORGE ROSSY QUINTET

Jorge Rossy p, Dee Jay Foster b, Enrique Olover sax,
Felix Rossy tp, RJ Miller dr



Mit «The Art of the Trio» hat Jorge Rossy mit dem Brad Mehldau Trio Musikgeschichte geschrieben. Dass er als Musiker am Puls der Zeit agiert, belegt unter anderem seine aktuelle Tournee-Tätigkeit mit dem Wayne Shorter Quartet (als Substitute von Brian Blade). Als Dozent an der Hochschule für Musik in Basel genießt Jorge Rossy schweizweit grosse Beachtung, ob als Schlagzeuger oder als Pianist. Seine aktuelle CD «Iri's Blues», die im Januar 2012 in Brooklyn, New York mit dem Jorge Rossy Quintet aufgenommen wurde, zeigt die musikalische Genialität Rossys.

www.jorgerossy.com

20:30

jazz

WILL VINSON QUARTET

Will Vinson sax, Lage Lund g, Chris Smith b,
Jochen Rueckert dr



Joshua Redman sagt über den jungen Saxofonisten: «Das erste Mal, als ich Will Vinson hörte, hat es mich völlig umgeblasen! Er hat mich dermassen beeindruckt, dass ich wieder anfing Altsaxofon zu spielen. Das habe ich dann schnell wieder aufgegeben. Ich höre mir Will auch weiterhin bei jeder Gelegenheit an. Und jedes Mal bin ich mehr inspiriert, demütig und – ehrlich gesagt – schwer eingeschüchtert.» Seit 1999 lebt der gebürtige Engländer Vinson in New York und hat in der Zeit mit Grössen wie Gonzalo Rubalcaba, Chris Potter, Aaron Parks, Kurt Rosenwinkel, Jonathan Kreisberg, Marcus Gilmore und Mark Turner zusammen gearbeitet und Alben aufgenommen. Das Moods besucht der Saxofonist mit seinem Quartett.

www.willvinson.com

Mo 22.4. 20:30 33.–

jazz

FEIGENWINTER-MOREIRA-SCHÄRLI

Hans Feigenwinter p, Juarez Moreira g, Peter Schärli tp



Klavier, Gitarre, Trompete: Die Besetzung ist kühn, die beteiligten Musiker haben Klasse. Mit einem neu gegründeten Trio setzt der Trompeter und Komponist Peter Schärli seine musikalische Linie der Reduktion und Transparenz fort. Gespielt werden Eigenkompositionen von allen drei Musikern. Wer die Qualitäten von Schärli's Projekten kennt, darf sich auf ein hochkarätiges Erlebnis freuen.

www.schaerlimusic.ch | www.juarezmoreira.com.br
www.hansfeigenwinter.ch

Di 23.4. 20:30 38.–

fusion/jazz/funk

MEZZOFORTE



Oskar Gudjonsson sax, Sebastian Studnitzky tp, keyb,
Eythor Gunnarsson keyb, Bruno Müller g,
Johann Asmundsson b, Gulli Briem dr



Der Erfolg kam damals total überraschend. Als 1983 der Song «Garden Party» um die Welt ging, waren die vier isländischen Jungs gerade volljährig geworden. Seither gilt Mezzoforte als die wichtigste Fusionband Europas. 2012 feiert die Band ihr 35-jähriges Jubiläum und ist nach wie vor sehr aktiv. Das neue Album «Islands» dokumentiert den musikalischen Reifeprozess der Band und fügt der Diskografie ein weiteres musikalisches Schmuckstück hinzu. Das Jazzpodium schreibt über die Live-Performance: «Wer Mezzoforte live erlebt, ist vom ersten Moment an fasziniert von der positiven Energie, die von der Band ausgeht. Man bewundert die Verbindung von technischer Präzision, ja Perfektion, mit mühelos erscheinender Lockerheit.»

www.mezzoforte.com

Mi 24.4. 20:30 30.–

jazz/electro

CD-RELEASE WERNER HASLER «THE OUTER STRING»

Werner Hasler tp, electronics, Vincent Courtois cello,
Julian Sartorius dr



In seinem neuen Projekt macht Werner Hasler Anleihen bei der E-Musik und generiert dabei mystische, doppelsinnige Sounds. Er verquickt Fühlbares mit dem Hörbaren. Das Ergebnis dieser Kombinationen ist eine Tonlandschaft, in der nebst der angesprochenen modernen E-Musik auch arabische Elemente zu hören sind. Unterschwellige Klangbotschaften und geheimnisvolle Klanglandschaften bieten jedem Zuhörer seinen eigenen Soundtrack zu einem inneren Roadmovie.

www.wernerhasler.com

Do 25.4. 20:30 30.–

improvisation

ARTIST IN RESIDENCE CHRISTOPH IRNIGER IRNIGER/STUDER/ULRICH

Christoph Irniger sax, Daniel Studer b, Dieter Ulrich dr



Unter dem Titel «Songs & Open Forms» treffen sich Christoph Irniger, Daniel Studer und Dieter Ulrich und beginnen zu spielen. Songs und Ideen werden zitiert oder angespielt, als gäbe es einen klaren Plan oder eine bestimmte Reihenfolge. Hier und da rauschen Melodien oder Fragmente vorbei, die einem bekannt vorkommen. Nie wird etwas nur «dahingespielt». Alles wird wieder «in Ordnung» gebracht, den Motiven Sinn gegeben, der Improvisation eine Logik verliehen.

www.christophirniger.com | www.danielstuder.ch

21:30

jazz

CHRISTOPH IRNIGER/ RAFAEL SCHILT QUARTETT

Rafael Schilt sax, Roberto Pianca g, Stefano Senni b,
Emanuele Maniscalco dr



Eine internationale Band mit einem betont melodiosen und abwechslungsreichen Sound: Der in Dänemark lebende, italienische Schlagzeuger Emanuele Maniscalco sowie der Tessiner Gitarrist Roberto Pianca – beides frischgebackene ECM Artists – sowie der Zürcher Saxophonist Rafael Schilt arbeiten schon seit längerem zusammen. Neu dabei ist der renommierte Bassist Stefano Senni aus Verona. Das hervorragend harmonisierende Quartett lässt Originale in allen möglichen Klangfarben leuchten.

www.rafaelschilt.com

ZÜRICH LINDY EXCHANGE MEETS PROHIBITION21

Die letzte Prohibition21 vor der Sommerpause beschert uns einen speziellen Abend: Unter dem Titel «Zürich Lindy Exchange meets Prohibition21» trifft die Prohibition21-Reihe auf den grössten Lindy-Hop-Event der Schweiz – zwei Bands, eine grosse, swingende Party!

www.prohibition21.com | www.zurichlindyexchange.com

20:00

swing/vintage

GOODNIGHT CIRCUS



Die aus dem Berliner Untergrund stammenden und weit über die Swingszene als Geheimtipp geltenden Goodnight Circus entführen in eine anarchische und wild swingende Zirkuswelt. Die Band reiste früher radfahrend durch die Welt und verbindet Zirkus mit Musik, vermischt Gypsy- und Klezmer-Elemente mit New-Orleans-Jazz und Rock'n'Roll und macht daraus anarchisch-swingende Tanzmusik. Schräg, wild und authentisch – ein Geheimtipp!

www.goodnightcircus.com

21:30

swing/vintage

SHIRT TAIL STOMPERS



Die Shirt Tail Stompers bieten den perfekten Soundtrack für den Lindy-Hop-Tanz. Die aus London stammende und von Fats Waller, Fletcher Henderson und Wingy Manone beeinflusste Band erfreut sich in der Londoner Lindy-Hop-Szene grösster Beliebtheit und gehört neben den bereits im Moods aufgetretenen Bands «Benoit Viellefon & his Orchestra» und «The Swing Ninjas» zu den bekanntesten englischen Swing-Bands.

shirttailstompers.com

★ 23:00 21.–

swing/vintage

PARTY DJ SHARK-T

Sa 27. 4. 20:30 30.–

alternative pop/blues/
singer-songwriter

CD-RELEASE LINA BUTTON «COPY & PASTE»

Lina Button voc, Simon Kaufmann b, voc, Aaron Wegmann g, voc, Marvin Trummer keyb, Lukas Gasser dr



Lina Button spielt leidenschaftlichen, bluesigen Pop. Ihre Musik berührt die Herzen des Publikums. Für die nötige Kraft sorgt ihre ausdrucksstarke, klare Stimme. Vor über zwei Jahren entschied sich die Sängerin auf ihr Herz zu hören, den sicheren Lehrerberuf aufzugeben und ganz auf die «Karte» Musik zu setzen. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten. Kaum war ihr erstes Album «Homesick» auf dem Markt, wurde sie 2011 zum «DRS 3 Best Talent» des Monats April erkoren. Ihr neues Album «Copy & Paste» stellt sie uns an diesem Abend im Moods vor.

★ 23:00 20.–

r'n'b/hip-hop/dancehall/
reggaeton/party tunes

PARTY CLICK URBANITY LIFESTYLE

Djs B.K. Reel & J. Kaliim, Special Guest from Geneva: DJ Manu aka Mr. Funk | Eintritt frei für Frauen bis 24:00

So 28. 4. 19:00 35.–

singer-songwriter/jazz

CD-RELEASE LIA PALE «GONE TOO FAR» feat. MATHIAS RÜEGG

Lia Pale voc, p, fl, perc, Fabian Rucker sax, cl, Mathias Rüegg p, Hans Strasser b, Ingrid Oberkanins perc



Die hoch talentierte, junge Sängerin Lia Pale lebt in Wien und überzeugt auf ihrem Debut-Album «Gone Too Far» (Universal) mit ihrer farbenreichen, nuancierten und äusserst lebendigen Stimme. Gekonnt entzieht sie sich jeglicher Schubladisierung und bewegt sich mühelos im Spannungsfeld zwischen Jazz, Klassik und Pop. Gleichermassen unterschiedlich klingen auch ihre Lieblings Sängerinnen – von Billie Holiday über Aretha Franklin und Erykah Badu zu Lauryn Hill und Beyoncé. Anbiederung an Zeitgeistiges ist nicht das ihre, vielmehr strebt sie Zeitlosigkeit an. Unterstützt wird sie von hervorragenden Musikern, nicht zuletzt vom Schweizer Pianist und Gründer des Vienna Art Orchestra Mathias Rüegg, der nun als Pianist mit Lia Pale sein Comeback feiert.

www.liapale.net

ARTIST IN RESIDENCE CHRISTOPH IRNIGER PILGRIM

Christoph Irniger sax, Dave Gisler g, Stefan Aeby p,
Christian Weber b, Michi Stulz dr



Am letzten Abend als Artist in Residence im Moods präsentiert Christoph Irniger Pilgrim, eine seiner beiden festen Bands als Leader. Das Quintett (auf der letzten CD im Quartett mit Vera Kappeler) spielt eine Reihe neuer Kompositionen, die sich am Besten unter dem Begriff «Soundtrack» zusammenfassen lassen. Es sind Auszüge aus einem Reisetagebuch – von Orten und Momenten einer Suche. Die Kompositionen lassen viel Platz für Spontaneität und Improvisation, wobei der Klangkörper als Quintett mit seinen vielseitigen Untergruppierungen voll zum Tragen kommt.

www.christophirniger.com

21:30

jazz/folk

MARCEL STALDER SILBERSEE

Marcel Stalder g, Tomas Sauter g, Simon Heggenhorn violin,
André Pousaz b, Christian Niederer dr



Aus dem Silbersee steigen Klänge auf. Expandieren in die Weite der Prärie, verschmelzen mit dem geheimnisvollen Puls der Steppe. In der Hitze flimmert die Luft über der Einöde. Das durstige Wiehern seines Pferdes reisst den Reiter aus seinem Tagtraum. Nichts regt sich ... nichts? Das Quintett des Gitarristen Markus Stalder spielt bildstarke, groovige Musik. Songs für Cowgirls und Cowboys.

Di 30.4.

INTERNATIONAL JAZZ DAY (UNESCO)

In Zusammenarbeit mit dem zweiten JazzDayFestival, das in verschiedenen Städten und Lokalisationen stattfindet, präsentiert das Moods am Internationalen Jazz Day (Unesco) ebenfalls zwei Konzerte. www.jazzdayfestival.ch

20:30 38.–

nordic jazz

TINGVALL TRIO

Martin Tingvall p, Omar Rodriguez Calvo b,
Jörgen Spiegel dr



Wir freuen uns zum zweiten Internationalen Jazz Day alte Bekannte begrüßen zu dürfen. Das Tingvall Trio gehört zu einem der beliebtesten europäischen Jazz-Trios. Nicht ohne Grund wird diese Formation um den schwedischen Pianisten Martin Tingvall immer wieder gerne mit dem Esbjörn Svensson Trio verglichen. Ihr einzigartig homogener Sound überschreitet die Grenzen zu populären Genres in mitreissender Manier – und verschafft ihnen nicht nur in Jazzkreisen grosses Ansehen. Sie verstehen es rockgeschwängerte Energien, bedingungslos groovende Sounds und ohrwurmartige Nordic-Folk-Melodien unter einen Hut zu bringen. Anspruch und Unterhaltung – immer eine spannende Mischung!

www.tingvall-trio.de

23:00 Eintritt frei

urban boogaloo

OLIVIER MAGAROTTO TRIO

Olivier Magarotto org, keyb, Julien Revilloud g,
Yoann Julliard dr



Als zweite Band am International Jazz Day spielt das Olivier Magarotto Trio. Das Urban-Boogaloo-Projekt von Hammond B3 Spieler Olivier Magarotto zielt auf die Jazzlandschaft der 60er Jahre und scheut dabei keine Einflüsse des Modernen. Ihre Musik erinnert an Jimmy Smith oder Wes Montgomery. Der Boogaloo der 60er Jahre als Mischung von Rhythm & Blues, Soul und afrocubanischer Musik kollidiert dabei mit modernen, urbanen Klängen: Urban Boogaloo eben.

www.oliviermagarotto.com

Hinweise: Programmänderungen vorbehalten | Keine Sitzplatzgarantie/beschränkte Anzahl Sitzplätze bei allen Konzerten | Parties: Zutritt ab 18 Jahren oder nach vorgegebener Altersangabe | Ermässigungen (nicht kumulierbar): 5.– mit Legi/IV-Ausweis/ZKB-Karte/Carte Blanche bei Moods-Konzerten. 3.– bei Moods-Late-Nights | Tickets: www.starticket.ch oder Abendkasse (Türe 1 h vor Konzertbeginn)

★ Late Night/Party: Fr/Sa 23:00 Uhr